



## Geschäftsführung Betriebsausschuss Gürzenich- Orchester

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 25.02.2010

### Niederschrift

über die **Sitzung des Betriebsausschusses Gürzenich-Orchester** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 26.11.2009, 19:00 Uhr bis 19:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
----------------------------	-----

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Anke Brunn	SPD	
Herr Frank Schneider	SPD	in Vertretung für Frau Möller
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Helmut Jung	CDU	
Herr Henk van Benthem	CDU	in Vertretung für Herrn Knieps
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Peter Sörries	Die Grünen	
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP	
Herr Detlef Alsbach	pro Köln	

#### Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Sengül Senol	Die Linke
Herr Dr. Martin Müser	FW-KBB
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE

#### Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Karin Reinhardt	auf Vorschlag der CDU
----------------------	-----------------------

Frau Maren Friedlaender	auf Vorschlag der Grünen (FDP - Fraktion)
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Monika Ruiten	

### **Verwaltung**

Herr Norbert Glaw	Gürzenich-Orchester
Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander	Dezernat für Kunst und Kultur

### **Schriftführer**

Herr Uwe Freitag	Dezernat für Kunst und Kultur
------------------	-------------------------------

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Monika Möller	SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Stefan Peil	GRÜNE

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU
Frau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU
Frau Maria Spering	auf Vorschlag der Grünen
Frau Rita Krause	auf Vorschlag der pro Köln

Beigeordneter Prof. Quander merkt an, dass dies die letzte Sitzung des kaufmännischen Betriebsleiters des Gürzenich-Orchesters Glaw sei, da er Ende des Monats nach jahrelangem Dienst wohlverdient in den Ruhestand gehe.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Herrn Glaw für die gute Arbeit, die er für das Gürzenich-Orchester geleistet habe und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

### **Tagesordnung**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- A** Bestellung eines Schriftführers und dessen Vertretung  
4562/2009

- B** Aufzeichnung der Verhandlungen des Ausschusses Kunst und Kultur, des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln, des Betriebsausschusses Gürzenich-Orchester und des Betriebsausschusses Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud auf Tonband  
4629/2009
  
- C Verpflichtung von sachkundigen Bürgern und sachkundigen Einwohnern
  
- 1** **Schwerpunktthemen**
  
- 2** **Schriftliche Anfragen**
  
- 3** **Schriftliche Anträge**
  
- 4** **Allgemeine Vorlagen**
  
- 4.1 Wirtschaftsplan des Gürzenich-Orchesters Köln, Wj. 2009/2010  
3359/2009
  
- 5** **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
  
- 6** **Mitteilungen des Eigenbetriebs**
  
- 6.1 Quartalsbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gürzenich-Orchester Köln  
4. Quartal Wj. 2008/09  
4662/2009
  
- 6.2 Das Gürzenich-Orchester ist mit "GO live!" Preisträger beim Wettbewerb "365 Orte im Land der Ideen"  
4910/2009
  
- 7** **Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Bestellung eines Schriftführers und dessen Vertretung 4562/2009**

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester bestellt für die Wahlperiode 2009/2014 Herrn Uwe Freitag zum Schriftführer und Frau Cornelia Lörpen zu seiner Stellvertreterin.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **B Aufzeichnung der Verhandlungen des Ausschusses Kunst und Kultur, des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln, des Betriebsausschusses Gürzenich-Orchester und des Betriebsausschusses Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud auf Tonband 4629/2009**

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester beschließt, die Verhandlungen der Sitzungen auf Tonband aufzunehmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **C Verpflichtung von sachkundigen Bürgern und sachkundigen Einwohnern**

Vorsitzende Frau Dr. Bürgermeister verpflichtet Frau Anke Brunn, Herrn Peter Sörries, Herrn Dr. Ulrich Wackerhagen und Herrn Detlef Alsbach als Sachkundige Bürger für den Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester.

Weiter verpflichtet sie Frau Karin Reinhardt, Herrn Dr. Ulrich Soénius, Frau Frederieke van Duiven, Frau Maria Spering, Frau Maren Friedlaender, Herrn Lorenz Deutsch, Frau Rita Krause, Frau Sengül Senol und Frau Monika Ruiten als Sachkundige Einwohner für den Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester.

#### **1 Schwerpunktthemen**

#### **2 Schriftliche Anfragen**

#### **3 Schriftliche Anträge**

#### **4 Allgemeine Vorlagen**

#### **4.1 Wirtschaftsplan des Gürzenich-Orchesters Köln, Wj. 2009/2010 3359/2009**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister weist darauf hin, dass man sich vor Eintritt in die Tagesordnung darauf verständigt habe, die Vorlage in die nächste Beratungsfolge zu verschieben. Es bestehe dennoch die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Der Kaufmännische Betriebsleiter Glaw erläutert, dass sich der Wirtschaftsplan 2009/2010 gegenüber den bisherigen Wirtschaftsplänen in zwei Punkten unterscheidet. Zum einen enthalte er, auf besonderen Wunsch der Kämmerei, einen Vorbehalt im Beschlusstext, welcher letztendlich nur formalen Charakter habe. Er weist darauf hin, dass die Spielzeit des Gürzenich-Orchesters bereits vorbei sei, wenn der Haushaltsplan im kommenden Jahr beschlossen werde und sich dadurch tatsächlich Finanzierungsprobleme für den Wirtschaftsplan ergeben sollten. Er gehe allerdings nicht davon aus und sehe kein Problem, den Vorbehalt der Kämmerei mit beschließen zu lassen. Der zweite Punkt, das Weglassen der mehrjährigen Finanzplanung, sei seines Erachtens viel gravierender. Er erklärt, dass die von der Verwaltung im Entwurf des Haushaltsplanes vorgesehene Kürzung des Zuschusses für das Gürzenich-Orchester so schwerwiegend sei, dass der Konzertbetrieb nahezu eingestellt werden müsse. Insofern habe man sich mit der Kämmerei darauf verständigt, den Beschluss des Haushaltsplanes abzuwarten. Er betont, dass sich ansonsten der Wirtschaftsplan auf die Zuschusshöhe stütze, welche bisher in der mehrjährigen Finanzplanung der Stadt Köln vorgesehen gewesen sei.

RM Dr. Elster fragt, ob der Orchesterbetrieb eingestellt werde, wenn die Vorlage so beschlossen werde, wie sie jetzt vorliege.

Der Kaufmännische Betriebsleiter Glaw verneint dies und führt aus, dass die Verwaltung zum Entwurf des Haushaltsplanes Kürzungen vorgenommen habe, um eine Summe von Einsparungen vorab zu dokumentieren. Die Kämmerei sei im Grunde mit dem Rasenmäher-Prinzip vorgegangen und habe für die sogenannten freiwilligen Ausgaben, zu denen auch das Gürzenich-Orchester gehöre, eine Sparquote von 12,5 Prozent festgelegt. Hierbei handele es sich um eine Summe, die den Aufwand im Saldo für den Spielbetrieb übersteige. Dies bedeute, wenn die Summe für das Haushaltsjahr tatsächlich realistisch werde, dass der Spielbetrieb nahezu eingestellt werden müsste. Er unterstreicht, dass man ein zeitlich abweichendes Wirtschaftsjahr habe, welches vom 1. September bis zum 31. August des Folgejahres gehe. Dies bedeute, dass man mit diesem Wirtschaftsplan auf die Haushaltsmittel des nächsten Jahres zugreife, von denen man nicht wisse, wie sie aussehen und welche Auswirkungen von Kürzungen in den Wirtschaftsplänen der Folgejahre eintreten werden. Deshalb habe man auf die mehrjährige Finanzplanung, welche sich auf die Spielzeiten beziehe, zunächst verzichtet.

Herr Deutsch fragt, ob die Verwaltung eine Möglichkeit sehe, momentane Vorschläge von Haushaltskürzungen handhabbar darzustellen. Ihn interessiere, an welchen Stellen geplante Kürzungen tatsächlich greifen werden. Die Rasenmäher-Methode sei seines Erachtens der falsche Weg. Hierauf müsse der Ausschuss reagieren und nicht abgewartet werden, wie der Finanzausschuss und der Rat letztendlich entscheide. Hiermit müsse man sich inhaltlich auseinandersetzen und er frage sich, auf welcher Grundlage man dies tun könne.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister weist darauf hin, dass es in den Fraktionen Haushaltsberatungen gebe, in denen man dies tun könne.

Herr Sörries fragt, ob es sich bei den 12,5 Prozent, die eingespart werden sollen, um die Summe von 670.000 EUR von dem Zuschuss in Höhe von 5,6 Mio. EUR handele.

Geschäftsführender Direktor Glaw verneint dies und stellt dar, dass der Zuschuss insgesamt 6,1 Mio. EUR betrage. Davon seien 5,6 Mio. EUR Zuschussanteile für den

Erfolgsplan und 500.000 EUR für die Tilgungsleistung der Stadt Köln auf die Pensionsdarlehen.

Herr Sörries fragt, ob der Eigenbetrieb für fünf Jahre in der Lage sei, Kredite aufzunehmen, um diesen Betrag zu decken und ob nach fünf Jahren die Stadt verpflichtet sei, diesen Betrag wieder auszulösen.

Der Kaufmännische Betriebsleiter Glaw bejaht dies und führt aus, dass aus man diesem Grunde, rein vorsorglich, den Kreditrahmen für Kassenkredite deutlich angehoben habe, um nicht in Liquiditätsschwierigkeiten zu geraten. Er macht deutlich, dass für diese und die nächste Spielzeit dies bereits fixiert sei und Sparquoten, die zur Auflage gemacht wurden, erst zu einem Zeitpunkt realisierbar seien, wenn der Beschluss des Haushaltes vorliege. Er macht deutlich, dass es sich hierbei um einen ständigen Planungsprozess handele, in dem, je nach Kassenlage, Zuschussquoten fixiert werden mit denen man in irgendeiner Form umgehen müsse. Er ist der Auffassung, dass nur planungskonform gespart bzw. reduziert werden könne. Er befürchtet, dass die Institute in kaum lösbare Probleme gestürzt werden, wenn im kommenden Haushalt Quoten oder fiktive Sparsummen festgelegt werden.

Herr Dr. Wackerhagen fragt, wie man in die Haushaltsberatung gehen wolle, wenn im Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester der Wirtschaftsplan nicht festgestellt werde.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass die vorliegende Beschlussvorlage beinhalte, was im Haushaltsplan beraten und beschlossen werden müsse. Möglicherweise mit anderen Ergebnissen. Insofern könne der Wirtschaftsplan beschlossen werden. Es sei sinnlos, ihn in die Haushaltsplanberatung 2010 als Entwurf vorzulegen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schlägt vor, den Wirtschaftsplan in den Fraktionen zu beraten und in der nächsten Sitzung zu behandeln. Sie macht deutlich, dass es dringlich sei und nicht bis zum Ende der Haushaltsplanung unbehandelt bleiben könne.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss vertagt die Vorlage in die nächste Sitzung des Betriebsausschusses Gürzenich-Orchester.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

## **5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

## **6 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

### **6.1 Quartalsbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gürzenich-Orchester Köln 4. Quartal Wj. 2008/09 4662/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.2 Das Gürzenich-Orchester ist mit "GO live!" Preisträger beim Wettbewerb "365 Orte im Land der Ideen" 4910/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7 Mündliche Anfragen**

**7.1 Personalie des Geschäftsführenden Direktors des Gürzenich-Orchesters**

RM von Bülow fragt, warum zur Personalie des Geschäftsführenden Direktors von der Verwaltung keine Mitteilung vorgelegt worden sei.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass dies als Dringlichkeitsentscheidung gelaufen sei und somit allen Fraktionen vorgelegen habe. Er weist darauf hin, dass Herr Schmeing in der nächsten Sitzung vorgestellt werde.

Der Ausschuss kritisiert das Verfahren, dass die Personalie als Dringlichkeitsentscheidung gelaufen sei und nicht im Fachausschuss vorherberaten wurde.